

Dr. jur. WOLFGANG JOLY  
HASTENER WEG 32  
D 5650 SOLINGEN  
TEL. 0212 / 42870

Solingen, den 12. August 1987

Betr.: Fahne des Standschützen-Bataillons Bozen  
Bezug: Mein Besuch am 6. Juli 1987

Herrn  
Hauptmann Sepp Gruber  
Pascoli - Strasse 26  
I 390550 St. Jakob / bei Bozen  
Südtirol

Sehr geehrter Herr Gruber !

Heute endlich will ich wieder etwas von mir hören lassen, nachdem die Fotografien fertiggestellt sind. So darf ich Ihnen anbei übermitteln

- / - die ursprüngliche Aufnahme der Fahne mit den beiden Helfern
- / - die Vorderseite der Fahne, nunmehr ohne Hintergrund, jedoch mit dem dazu "komponierten" Fahnenband
- / - die Rückseite der Fahne entsprechend der Vorderseite
- / - eine Zusammenfassung der wesentlichsten Fakten über die Fahne.

Ich hoffe, Sie haben etwas Freude daran ebenso wie Ihre Schützenkameraden. Sollten Sie von den Aufnahmen noch weitere Abzüge oder Vergrößerungen haben wollen, darf ich Sie um Ihre Nachricht bitten. Ansonsten denken meine Frau und ich gern zurück an die Tage in Südtirol; es wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir dort waren.

Nicht schließen möchte ich, ohne Ihnen, sehr geehrter Herr Gruber, nochmals sehr herzlich zu danken, dass Sie trotz Ihrer Verabredungen noch die Zeit fanden, mit uns zum Schießstand zum Fotografieren zu fahren. Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr  
Dr. Wolfgang Joly

## K.k. Standschützen-Bataillon 1 Bozen

Beseelt von dem Wunsche als bleibendes Angebinde an die schweren Kriegszeiten, in welchen sich auch die Standschützen des k.k. Hauptschießstandes "Erzherzog Eugen" in Bozen in den Dienst gestellt hatten, wurde im Herbst 1914 der Gedanke erwogen, eine Fahne zu schaffen. Sie wurde - gestiftet vom Standschützenmajor Alois Oberrauch - von heimischer Stätte gefertigt in Anlehnung an die am 26. Mai 1796 geweihte alte Bozener Schützenfahne <sup>1)</sup> und im Rahmen eines Fest- und Freischiessens am Sonntag, den 8. November 1914 um 10<sup>00</sup> Uhr vormittags am Walterplatz geweiht. <sup>2)</sup> Fahnenpatin war Marie Oberrauch.

Am 19. Mai 1915 wurde das von Hauptmann Dr. Franz von Kofler aufgestellte Bataillon alarmiert. Am Donnerstag, den 20. Mai, stand das Bataillon mit der Fahne in Stärke von 348 Mann unter dem Kommandanten Alois Oberrauch mit den Kompanien

1. Kompanie unter Hauptmann Dr. Viktor Perathoner

2. Kompanie unter Hauptmann Thomas Gastl

3. Kompanie (Ritten) unter Hauptmann Alois Mair

auf dem Walterplatz zum Abmarsch bereit. <sup>3)</sup> Noch am gleichen Tage wurde es verladen und nach Riva befördert, um nach einem Marsch über Campi am 22. Mai 1915, also einen Tag vor der Kriegserklärung Italiens, die ihm zugewiesenen Stellungen von der hohen Rochetta oberhalb Riva längs des Höhenrückens der Cima d'oro, südlich des Ledrotales und des Conceitales, in einer Längsfront von mehr als 15 km zu beziehen. Soweit bekannt, begleitete die Fahne das Bataillon an die Front.

Erfreulicherweise konnte die Fahne durch alle Fährnisse der Zeit nach dem I. Weltkrieg gerettet werden. Sie war seit den dreißiger Jahren zuerst im Schloß Amras bei Innsbruck und dann bei ehemaligen Kaiserschützen in Branau am Inn treu verwahrt und gepflegt worden. Am 21. Mai 1960 wurde sie der Schützenkompanie Bozen zu treuen Händen übergeben. Sie wird von dieser auch heute noch in Ehren weitergeführt und im Schützenhaus Bozen-Oberau aufbewahrt.

- -

Das abwechselnd mit drei weissen (oben beginnend) und drei grünen Bändern an der Fahnenstange befestigte, 119 cm in der Höhe und 157 cm in der Breite messende, in der Vergangenheit erneuerte, auf beiden Seiten gleiche Fahnentuch ist 6-fach weiß-grün waagrecht gestreift, wobei die Streifen in der Höhe leicht divergieren (20/20/19,5/19,5/19,5/20,5 cm). Auf dem 3. bis 5. Streifen ist in der Mitte auf weißem, 60 cm hohen und 47 cm breiten Untergrund der rote Tiroler Adler in seiner ursprünglichen Stickerei aufgelegt. Im grünen Feld darüber befindet sich die Inschrift "A + D", während das obere weiße Feld auf ebenweißem 19,5 cm mal 18 cm messenden, ursprünglichen Grund das weiß-rot (inzwischen violet geworden) - weiße Bozener Wappen trägt. Die aus Eiche gefertigte naturfarbene, zweiteilige Fahnenstange mißt ohne Spitze 3,08 m; sie wird gekrönt von einer 42,5 cm hohen Spitze. Diese ist in Form einer messingnen Lanzenspitze (größte Breite 12 cm) ausgebildet, die auf eine kupferne Kugel von 9 cm Durchmesser aufgesetzt ist. Unterhalb der Kugel ist um den konischen Sockel ein durchbrochener Ring zum Anhängen von 6 Fahnenbändern angebracht.

Die Fahne ist geschmückt mit zwei einteiligen Fahnenbändern :

- Das eine, 109 cm lange und 14,8 cm breite gelb-schwarze (jetzt dunkelbraune) Band trägt auf der Vorderseite die Worte ( in schwarzer Schrift)  
" Dem Standschützen - Bataillon 1 Bozen ",  
am unteren Ende den Reichsapfel und darunter auf rot-weiß-roten Farben in schwarz die Buchstaben "F.J.I.". Auf der Rückseite ist in roten Buchstaben die Inschrift

" Gewidmet im Kriegsjahr 1914 ",  
am unteren Ende die Kaiserkrone und der österreichische Doppeladler mit dem Bindschild zu sehen.

- Das andere, 116,5 cm lange und 13,5 cm breite rot-weiße Band trägt auf der Vorderseite im oberen und unteren Teil eine schwarz-rot-goldene pfeilförmige Stickerei, die durch die golden gestickten Worte "MARIE OBERRAUCH" verbunden ist. Am unteren Ende des Bandes befindet sich der gekrönte Tiroler Adler. Auf der Rückseite ist am unteren Ende das weiß-rot-weiße Bozener Wappen mit dem goldenen sechseckigen Stern eingestickt.